



währinger Naturfreunde Nachrichten

Nr. 4

Erscheinungsort
Wien
P.b

Verlagspostamt
1180 Wien

Zulassungsnummer 08Z037676S

Wie könnte künftig ein Naturfreundetag aussehen?

Am Wiener Naturfreundetag im September, es war zugleich der Tag der Nationalratswahl, habe ich nicht teilgenommen, weil ich den ganzen Tag in einer Sprengelwahlbehörde gesessen bin. Von Freunden, die dabei waren, habe ich gehört, dass die gesamte Veranstaltung nicht gerade atemberaubend gewesen ist. Ich trete dafür ein, auch weiterhin Naturfreundetage zu veranstalten, allerdings stelle ich mir die Frage, ob das in den letzten Jahren häufig gehandhabte System der Stadtrand – Naturfreundetage zweckmäßig ist.

Meiner Meinung nach sollten die Naturfreundetage eine Wirkung nach innen, zu den Mitgliedern hin, und nach außen entfalten. Bei der Innenwirkung kommt es meiner Einschätzung nach darauf an, ein für die Mitglieder interessantes Ziel zu wählen; Ziele am Stadtrand, die das ganze Jahr über auch bei Spaziergängen erreicht werden können, erfüllen diesen Anspruch nicht. Weiters sollte der Naturfreundetag so angelegt sein, dass er gemeinschaftsbildend wirkt, zum Beispiel durch eine gemeinsame Anreise per Bus oder Bahn und dass das Programm die Gemeinschaft fördert, etwa durch einfache Sportbewerbe oder ähnliches. Ich glaube, dass es von Wien aus leicht möglich ist, Ziele in den angrenzenden Bundesländern oder auch in den Nachbarstaaten zu finden, wo man die internationale Ausrichtung der Naturfreunde durch ein Treffen mit den dortigen Naturfreundeorganisationen unterstreichen könnte. Was die Außenwirkung anlangt, meine ich, dass eine Schar von Naturfreunden auf einer Lagerwiese am Stadtrand bei keinem der zufälligen Passanten das unbändige Bedürfnis auslöst, Mitglied unserer Bewegung zu werden. Ich erwarte mir dies vielmehr von Gästen, die an einer ansprechenden Fahrt zu einem Naturfreundetag im Umland Wiens teilnehmen. Auch die Schilderung einer gelungenen Veranstaltung, wie sie im Bekanntenkreis weitergegeben wird, halte ich für bedeutsam.

Ich hoffe, mit diesen Zeilen zumindest einen Anstoß für die Gestaltung künftiger Naturfreundetage zu geben.

Fritz Weinke

Mehrtagesveranstaltungen 2009

Radwoche

Fritz Weinke plant für Mitte Juni eine Radwoche mit Standquartier in Radkersburg oder Umgebung. Wer daran Interesse hat, meldet sich bei ihm. Tel. Nr. 470 73 52 – e-Mail friedrich@weinke.at

Hüttenwanderung

Sepp Hlavac hat für die erste Julihälfte eine auf drei Tage angelegte Wanderung vom Gosausee nach Filzmoos vor - Nächtigung auf Schutzhütten Anmeldung bei Sepp Hlavac, Tel. Nr. 367 00 14

Defereggental

Maria Bulant und Leo Preinerstorfer wollen in der letzten Juliwoche Wanderungen im Defereggental unternehmen. Standquartier St. Jakob Interessenten melden sich bei Maria Tel. Nr. 920 74 70 oder Leo, Tel. Nr. 617 19 34

Wanderwoche Runde im Verwall

Wanderung von Hütte zu Hütte 4. – 11. August Tagesetappen bis zu 8 Stunden Gehzeit, hochalpines Gelände, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Vorbereitungen am 22. Mai 2009 nach dem Vortrag Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84 Ausgebucht – Warteliste!

Verkehrte Wallfahrt Mariazell – Wien

Zeit: Anfang September, geplante Dauer 5 Tage, Besprechungen bei den Vereinsabenden Leitung und Auskunft Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/19447550

AUSFLÜGE SCHITOUR LANGLAUFEN RADFAHRT
--

Sonntag, 21. Dezember

Weihnachtswanderung auf das Geländ

Treffpunkt: 10 11 Uhr, Haltestelle Grünbach

(Zug ab Wien Süd 8 56 h, Meidling 9 03 h, in Wr. Neustadt in den Zug um 9 37 h nach Puchberg umsteigen)

Grünbach – unter der Wand – Rastkreuz – Schutzhaus auf dem Geländ – Grünbacher Sattel – Am Neuschacht - Grünbach

Gehzeit ca. 4 ½ Stunden (Abkürzungsmöglichkeit für Bahnfahrer)

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 470 73 52

(während des Ausflugs Handy Nr. 0664/911 21 38)

Freitag, 26. Dezember Stefanitag Bisamberg

Treffpunkt: 10 Uhr, Stammersdorf Endstelle 31

Stammersdorf – Alte Schanze – Veitsberg –

Gamshöhe (Einkehr) – Elisabethhöhe –

Strebersdorf Gehzeit ca. 3 ½ Stunden

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/19447550

Donnerstag, 1. Jänner Neujahrswanderung zu Gipfelkreuzen an der Hochstraße

TP: 11 25 Uhr, Bushaltestelle Kaltenleutgeben

Pfarrgasse (Bus ab Bf. Liesing um 11 07 Uhr)

Kaltenleutgeben – Kaisersteig – Gaisbergkreuz –

Seewiese – Kugelwiese – Waldandacht –

Parapluieberg (Lechnerkreuz) – Abstieg nach

Kaltenleutgeben oder Rodaun

Gehzeit ca. 3 ½ Stunden

Bitte Verpflegung, Naschereien und Getränke

mitnehmen, vorsichtshalber auch Taschenlampen

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 470 73 52

(während des Ausflugs Handy Nr. 0664/911 21 38)

Sonntag, 4. Jänner

Runde bei Puchberg am Schneeberg

Treffpunkt: 8 25 Uhr, Bf. Puchberg am Schneeberg

(Zug ab Wien Süd 6 56 h, Meidling 7 03 h, in Wr.

Neustadt in den Zug um nach Puchberg umsteigen

(Abfahrt 7 37 h)

Puchberg – Schwarzengründe – Rohrbachgraben –

Hengsthütte – Knipflitz – Puchberg

Gehzeit ca. 5 ½ Stunden

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

Dienstag, 6. Jänner Baden Ruinen

Treffpunkt: 9 38 Uhr, Hotel Sacher

(Meidling 9 06 h, Baden 9 24 h, Weiterfahrt mit Bus 9 30 h, Hotel Sacher 9 38 h)

Hotel Sacher – Ruine Rauheneck – Jägerhaus –

Cholerakapelle – Einkehr – Ruine Rauhenstein –

Kurpark – Baden Bahnhof

Dauer ca. 4 Stunden

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/19447550

Sonntag, 11. Jänner SCHITOUR

auf den Kreuzschober (Karlalm)

Treffpunkt: 10 07 Uhr, Bahnhof Mürzzuschlag

(Erlebniszug Wr. Alpen ab Wien Meidling 8 12 h)

Weiterfahrt zum Ausgangspunkt mit Privatautos

Bodenbauer – Eichhorntal – Karlalm –

Kreuzschober – Schiabfahrt ins Tal

Geh- und Fahrzeit ca. 3 ½ Stunden, einfache

Schitour

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 470 73 52

(während des Ausflugs Handy Nr. 0664/911 21 38)

Sonntag, 18. Jänner Wanderung Baunzen - Laab

Treffpunkt: 9 30 Uhr Bf. Hütteldorf

Ausgang Busbahnhof – Fahrt in Richtung Mauerbach.

Von Hainbach (Hohe Wandwiese) über den

Buchberg nach Purkersdorf Gablitz. Von dort über

den Schöffelstein durch das Wildgehege in die

Baunzen. Über den Laabersteig nach Laab im

Walde. Mit dem Autobus nach Liesing.

Gehzeit ca. 5 Stunden

Leitung: Leo Preinerstorfer, Tel. Nr. 617 19 34

Sonntag, 25. Jänner

BUSFAHRT NACH ANNABERG

Alpenschifahren, Langlaufen, Schneeschuhgehen,

Winterwandern (mit Kurt Tisch auf den

Tirolerkogel) und Spazierengehen.

Kostenbeitrag: 12 Euro für Erwachsene

6 Euro für Kinder bis 15 Jahre

Abfahrt:

7 00 Uhr Bushaltestelle Wien 18,

Gersthofer Str. / Ecke Herbeckstr. (S 45)

7 20 Uhr Bushaltestelle Wien 12, U 4 Meidling

Anmeldungen an den Klub- und Turnabenden bei

Familie Weinke, Tel. Nr. 470 73 52

Samstag, 31. Jänner

SCHILANGLAUFEN im Irenental

TP: 11 50 Uhr, Haltestelle Unter Tullnerbach

(Zug ab Wien West 11 24 h, Hütteldorf 11 31 h)

von dort entweder Aufstieg zur Loipe oder

Weiterfahrt mit Privatautos ins Irenental zu den

Loipen.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 470 73 52

(während des Ausflugs Handy Nr. 0664/911 21 38)

Bei nicht ausreichender Schneelage suchen wir uns

ev. ein anderes Ziel, ich bitte daher um Anruf.

Sonntag, 1. Februar Gießhübl - Runde

Treffpunkt: 8 45 Uhr Parkplatz Gießhübl

(Bus ab Liesing Schnellbahn 8 25 Uhr)

Gießhübl – Eichberg – Finsterer Gang – Rotes

Bründl – GH Seewiese (Einkehr) – Heuberg –

Wassersgpreng – Gießhübl

Gehzeit ca. 4 ½ Stunden

Leitung: Fritz Schuckert, Tel. Nr. 259 61 25

Sonntag, 8. Februar Neuwaldegg – Hütteldorf
Treffpunkt: 9 30 Uhr Neuwaldegg, Endstelle 43
Neuwaldegg – Hameau – Rotes Kreuz – Dahaberg
– Schottenhof Einkehr – Kreuzzeichenwiese –
Jubiläumswarte – Satzberg – Hütteldorf
Dauer ca. 4 Stunden
Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/19447550

Mittwoch, 18. Februar Rohrwald
Treffpunkt: 1105 Uhr Wollmannsberg
(Floridsdorf 10 14 Uhr, für Autofahrer Leobendorf
Burg Kreuzenstein Bahnhof 10 34 Uhr, Stockerau
10 41 Uhr – Bus 10 55 Uhr)
Wollmannsberg – Michelberg – Waschberg –
Schwedenhöhlen – Goldenes Bründl (Einkehr) –
Burg Kreuzenstein Bahnhof
Dauer ca. 4 Stunden
Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/19447550

Sonntag, 22. Februar Speckbacher Hütte
Treffpunkt: 9 22 Uhr, Bf. Payerbach-Reichenau
(Zug ab Wien Meidling 8 12 Uhr)
Payerbach – Stojerhöhe – Kasbichl – Speckbacher
Hütte – Kreuzberg – Payerbach
Gehzeit ca. 5 ½ Stunden
Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

Sonntag, 1. März Familienwanderung
Kammersteiner Hütte
Treffpunkt: 10 Uhr Hietzing Linie 60 Ri Rodaun
Rodaun – Perchtoldsdorfer Heide – Parapluiberg –
Kammersteiner Hütte (M) – Perchtoldsdorf –
Rodaun Gehzeit ca. 4 Stunden
Leitung: Gertrude Ruzicka,
Tel. Nr. 495 56 20 ab 20 Uhr

Samstag, 7. März Radrunde in Floridsdorf
Treffpunkt: 10 Uhr, Station, Handelskai der U- u. S
Bahn Donauseite
Alte Donau – Leopoldau – Stammersdorf –
Strebersdorf – Donauiinsel – Handelskai
Route ca. 30 Kilometer
Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 470 73 52
(während des Ausflugs Handy Nr. 0664/911 21 38)

Sonntag, 8. März Anninger
Treffpunkt: 8 35 Uhr Bahnhof Gumpoldskirchen
(Zug ab Floridsdorf 7 41 Uhr, Südbahnhof
Schnellbahn 7 59 Uhr, Meidling 8 08 Uhr)
Gumpoldskirchen – Einöd-Höhle – Anninger
Schutzhaus (Einkehr) – Gumpoldskirchen
Gehzeit ca. 5 Stunden
Leitung: Fritz Schuckert, Tel. Nr. 259 61 25

Sonntag, 15. März
Hohe Wand Wilhelm Eichert Hütte
Treffpunkt: 8 10 Uhr, Bf. Grünbach am Schneeberg
(Zug ab Wien Süd 6 56 h, Meidling 7 03 h, in Wr.
Neustadt in den Zug nach Puchberg umsteigen
Abfahrt 7 37 h)
Grünbach – Wilhelm Eichert Hütte – Grünbach
Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

Sonntag, 22. März Gföhlberg
Treffpunkt: 8 10 Uhr, Bahnhof Hainfeld
(Bus Richtung Mariazell ab Wien Südtiroler Platz
um 7 Uhr)
Weiterfahrt mit Privatautos in die Bernau
Bernau – Steinberg – Gföhlberghütte – Gföhlberg –
Gföhl – Kasberg – Bernau (ev. Weiterweg über
Vollberg nach Hainfeld)
Gehzeit ca. 4 Stunden (Runde Bernau)
Die Gföhlberghütte ist einfach bewirtschaftet,
Proviant mitnehmen.
Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 470 73 52
(während des Ausflugs Handy Nr. 0664/911 21 38)

Wenn wieder die 7 Euro Aktion der ÖBB kommt,
plane ich einen Tagesausflug.
Auskunft und Leitung: Hannes Spitznagl,
Tel. Nr. 603 41 12

Schitouren und Langlaufnachmittage
Bei entsprechender Schneelage wollen wir, wie
auch schon in den vergangenen Jahren, neben den
ausgeschriebenen Veranstaltungen auch noch
Schitouren, Langlauf- und Rodelnachmittage
unternehmen. Interessenten geben für eine
Verständigung ihre Telefonnummer oder ihre e-
Mail Adresse bei Familie Weinke bekannt.

Wanderwoche Südtirol
Maria Bulant überlegt, im Herbst eine
Wanderwoche in Südtirol durchzuführen, mit Bus
und Standquartier südlich von Meran. Wer daran
teilnehmen möchte, meldet sich bei ihr unter der
Telefonnummer 920 74 70.

KLUBABENDE

*Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18,
Gersthoferstraße 75-77/Ecke Alsegger Straße statt.
Unser Klublokal ist ab ca. 18 30 Uhr geöffnet.
Kleines Buffet – Broschüren – Bücherwühltsisch*

Samstag, 20. Dezember
WEIHNACHTSFEIER Beginn 17 30 Uhr
Für Helfer ab 16 Uhr, Mary Zoder und ihre
Freundinnen musizieren für uns. Anschließend gibt
es eine Lesung von mehr oder minder
weihnachtlichen Texten. Kurt Tisch zeigt Bilder
von Ausflügen. Es werden Burenwürste verspeist
und zum Schluss eine Tombola ausgespielt. Wir
freuen uns über alles, was Ihr zum Trinken und
Essen fürs Buffet mitbringt.

Freitag, 9. Jänner Fahrten in den Osten
(Russland mit dem Schiff von Moskau nach St.
Petersburg und Ukraine – Krim) Fritz Weinke zeigt
Bilder von seinen Urlauben.

Freitag, 23. Jänner
„Prokletije Gebirge – Auf einsamen Wegen von
Montenegro nach Albanien“
Dr. Ulrike Pistotnik

Freitag, 30. Jänner VORSTANDSSITZUNG
Beginn um 19 Uhr

Freitag, 14. Februar
FASCHINGSFEST mit Musik und Tanz
DJ Sepp Hlavac sorgt für Stimmung und schwungvolle Tanzmusik. Verkleidung ist erwünscht. Für die notwendige Stärkung sorgt ein kleines Buffet (bitte Getränke, Brötchen und Kuchen mitbringen)

Freitag, 27. Februar
„Paris – Normandie /Auf den Spuren der Impressionisten“ Ing. Wilhelm Beyer

Freitag, 13. März
„Zum Fuße des <Stirn des Himmels> – ein anderer Zugang zum höchsten Berg der Welt“
Peter Zejda

Freitag, 27. März JAHRESVERSAMMLUNG

Veranstaltungen der Landesleitung:

Bergfilmfestival Donnerstag, 12. März 2009
im Gartenbaukino

Fest der Wiener Naturfreunde und Naturfreundinnen Samstag, 18. April 2009
Motto „Frühlingserwachen“
im Festsaal der Naturfreunde
Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 108

TURNEN im Turnsaal
jeden Dienstag von 18 bis 21 Uhr in Wien 18, Cottagegasse 17 (ausgenommen Weihnachts- und Semesterferien)
Musikgymnastik bis 19 30 Uhr, nachher Volleyball
Auskunft bei Sportlehrwart S. Hlavac,
Tel. Nr. 367 00 14 (ab 21 h)

NORDIC WALKING TREFF
jeden Montag von 18 30 bis 20 Uhr
Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18.
Ecke Hasenauer Straße / Gregor Mendel Straße
für Naturfreundemitglieder gratis, für Gäste 2 Euro,
Leihstöcke pro Training um 2 Euro
Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550
Nachmittagstermine können am Montag besprochen werden (ab drei Teilnehmer)

NORDIC WALKING
Donnerstag, 26. Februar + Donnerstag, 12. März
Treffpunkt: 10 Uhr, Feuerwache Steinhof
Bus von U 3 Ottakring 46B oder 146B
Keine Leihstöcke !!!
Leitung: Gertrude Ruzicka,
Tel. Nr. 495 56 20 ab 20 Uhr

KEGELABENDE Donnerstag,
15. Jänner + 12. Februar + 12. März
von 18 bis 21 Uhr
Freizeitoase Wien 16, Kandlerstraße 38
Bitte Turnschuhe mitnehmen!
Leitung: Johanna Stacherl + Rudolf Huber,
Tel. Nr. 956 06 94

NEUES AUS DER GRUPPE

Neue Mitglieder: Neu in unserer Gruppe begrüßen wir Ingeborg Hoffmann, Beatrix Kaiser, Dr. Michaela Schieder, Thomas Frey, Elisabeth Hajek, Katharina Danner, Ingrid Büttner und Judith Zeinlinger. Wir hoffen, dass es ihnen bei uns gut gefällt und sie oft an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

Besten Dank für Eure Ansichtskarten: Nepal Trekking – Mt. Ama Dablam 6856m (Christian Hausner und Carmen Giegerich), Schwalbennest / Jalta (Helga und Fritz Weinke).

Spenden: Für die Gruppenkasse haben Inge Hausner, Christian Winter, Maria Döllner, Fritz Meidlinger, Dr. Willi Drofenik, sowie eine ungenannt bleiben wollende Naturfreundin Geld gespendet. Wir danken ihnen dafür recht herzlich und natürlich auch all denen, die für den Flohmarkt Sachspenden hergegeben haben.

Todesfall: Anfang Dezember ist der ehemalige Bezirksvorsteher Stellvertreter von Währing Rudi Janecek verstorben. Als Naturfreund gehörte er der des Betriebes an, in dem er bis zu seiner Pensionierung gearbeitet hatte. Dennoch hat ihn das Gedeihen und der Erfolg unserer Gruppe immer sehr interessiert, wenn er auch nur selten Zeit fand, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Wir haben mit ihm einen guten Freund verloren; wir werden ihn immer im besten Gedenken halten.

BERICHTE

Stuhleck
Der Sonntag sollte heiß werden, Temperaturen über 30 Grad, und trotzdem fanden sich elf Hartgesottene am Bahnhof Spital am Semmering ein. Kaltenbach-Graben und Beusch-Weg lagen großteils im Schatten, und so war der Anstieg nicht so schweißtreibend. Verschwitzt kamen alle am Karl Lechner Haus an (Rast im Freien). Wieder floss Schweiß, denn unser nächstes Ziel war das Alois Güntherhaus am Stuhleck. 400 Höhenmeter mussten geschafft werden. Kalter Wind und Temperatur von 14 Grad veranlasste uns, sofort in die Anoraks zu schlüpfen. Abstieg nach Spital, ein Horror. Es werden neue Gondelbahnen errichtet und die Wasser-Auffangbecken tragen ihres dazu bei, dass der Weg auf einer Baustelle verläuft. Suche nach der Markierung und steiler Abstieg auf der Skipiste war an der Tagesordnung. Doch trotz dieser Unannehmlichkeiten erreichten wir Spital/Semmering. Fritz Schuckert

Luckete Wand
Trotz sehr schlechter Wettervorhersage führen sieben Naturfreunde mit dem Erlebniszug auf den Semmering. Leider war es neblig und kühl und eine Dame trat gleich

wieder die Rückfahrt an. Die übrigen hatten es nicht bereut und fanden den Weg über den Golfplatz entlang des Roten Berges zum Gaiskircherl – er war so nicht bekannt – sehr schön. Sogar Nebelfotos wurden geschossen. Im Schutze des Gaiskircherls hielten wir Rast. Zügig ging's zur Lucketen Wand. Es regnete nicht, aber eine schöne Aussicht konnten wir nur erahnen. Die Mehrheit hatte keine Lust auf eine Einkehr in die Speckbacher Hütte. Daher wanderten wir nach Breitenstein und fuhren wieder in der ersten Klasse mit dem Erlebniszug nach Wien. Vielleicht gibt eine Wiederholung bei schönerem Wetter.

Hannes Spitznagl

Eierschwammerln, Schnee und Roller

Ein ausgesprochen schönes, wenn auch ein bisschen kühles Wetter hatten wir bei unserer Busfahrt nach Mönichkirchen erwischt. Vom noch leeren Busparkplatz stürmte Kurt Tisch mit seiner Gruppe sofort Richtung Hochwechsel los, während es die zweite, von Fritz Weinke geleitete Gruppe etwas langsamer anging. Im Wald nach dem Studentenkreuz konnten wir sogar noch einige Eierschwammerl-Spätlinge entdecken. Nach der Waldgrenze erwartete uns aber eine, wenn auch dünne Schneedecke. Ohne Markierung stiegen wir quer über den Almboden fast bis zum Niederwechsel hinauf, genossen dort die Aussicht und machten uns dann auf den mühsamen Abstieg über die Steinernen Stiege. Bedingt durch diesen Umweg trafen wir erst am späten Mittag beim Hallerhaus ein, was den Vorteil bot, dass wir gleich einen Platz gefunden haben. Von der Mönichkirchner Schwaig an teilten sich unsere Wege. Die meisten kehrten auf Schusters Rappen zum Parkplatz zurück, einige wenige nutzten den Lift für eine Talfahrt und zwei Verwegene (Heinz und Fritz) entlehnten Roller, mit denen sie auf einer eigenen Bahn zur Talstation fuhren (übrigens kein reines Vergnügen, die Roller sind unhandlich zu lenken und die Fußbremse hat keine besondere Wirkung). Fritz Weinke

Flohmarkt

Man sollte nicht glauben, wie manchen Besuchern unser Flohmarkt am Herzen liegt. Tage davor rufen sie schon an, bedauern zutiefst, dass sie am Samstag keine Zeit haben, zu kommen und ersuchen eindringlich darum, bereits am Freitag in den Schätzen stöbern zu dürfen. Hartherzig wie wir sind, lehnen wir diese Bitte immer ab. Erfahrungsgemäß ist das nämlich ein netter Schmah, um vor allen anderen die interessantesten Stücke wegschaffen zu können. Gottseidank tut sich dann aber zum vorgesehenen Termin auch einiges mit dem Besuch, es sind genügend Helfer anwesend und das fröhliche Handeln kann beginnen. Die gute Witterung erlaubt es uns, Teile der Buchbestände im Freien vor dem Heim aufzulegen, mit bescheidenem Erfolg. Übers Ganze betrachtet, ist der Besuch recht gleichmäßig, zu keinem Zeitpunkt wird unser Klubheim direkt überrannt, genauso wenig ist es aber auch zu keinem Zeitpunkt gänzlich leer. Die abendliche Zählung zeitigt ein schönes Ergebnis, die Einnahmen einschließlich des Buffets sind um rund 100 Euro höher als im Vorjahr. Wir danken allen Gruppenmitgliedern und den Naturfreundinnen aus anderen Gruppen, die zu diesem schönen Gelingen beigetragen haben.

Wachtberg und Kuhberg bei Krems

Unsere Wanderführerin Gunhild Bähr war etwas zu sehr auf Schonung der Teilnehmer bedacht. Um 13 Uhr war

die gesamte Gruppe bereits wieder in Bahnhofsnähe. Einige haben daher noch einen Abstecher zur Donauwarte oberhalb von Stein gemacht. Schonung gab es auch für eine kleine Würfelnatter, die von unserer Wanderführerin von der Straße gerettet und an einem Flussufer abgelegt wurde.

Bärenstein

Die 7 Euro Aktion der ÖBB machte es möglich. Der Morgen in Wien war total verregnet. Trotzdem trafen sich bei diesem unleidlichen Wetter eine beachtliche Menge Wanderer (mehrheitlich Männer). Um 6 14 Uhr fuhren wir mit dem ICE nach Linz. Sogar aus Klosterneuburg kamen sie angereist. Wir hatten Glück. Die Wetterlage bescherte uns keinen überfüllten Zug, wie sonst bei dieser ÖBB-Aktion. Pünktlich um 7 45 Uhr kamen wir an. Nieselwetter, wolkenverhangen, so präsentierte sich Linz. Die Stadt schlief noch. Umso besser konnte uns Hannes auf launige Weise zum Mühlkreisbahnhof führen. Auch der Linzer Dom wurde besichtigt. Eine Stadtführung besonderer Art! Um 9 30 Uhr stiegen wir in den Zug der Mühlkreisbahn. In Neufelden hieß es aussteigen „Schienenersatzverkehr“. Dieser erwies sich glücklicherweise nicht als Nachteil, denn der Bus führte uns über den Endbahnhof Aigen-Schlögl hinaus bis zum Hauptplatz in Aigen. Und so ersparten wir uns einen Straßenhatscher. 11 Uhr, die Wanderung konnte beginnen. Zugegeben, strahlend war das Wetter nicht. Aber trocken wanderten wir zum Bärenstein. Viel Schönes und Interessantes gab's zu sehen und auf naturkundlichen Tafeln zu lesen. Am Gipfel angelangt, hatten wir großes Glück. Die Wolkendecke lichtete sich und zaghaft schaute die Sonne hervor. Der Moldau Stausee, der Böhmerwald und Oberplan „Stifters Geburtsort“ waren zu sehen. Bisschen kühl war es – ca. Null Grad -. Die kurze Mittagspause wurde im Freien gehalten (keine Einkehrmöglichkeit). Beim Abstieg (Rundweg) besserte sich das Wetter immer mehr. Und bei blauem Himmel und Sonne erreichten wir unseren Ausgangspunkt. Um 17 18 Uhr stiegen wir wieder in den Bus. Stockdunkel war es nun in Linz. Wir gingen bis zum Hauptplatz, welcher zu jeder Tageszeit und Jahreszeit ein Prunkstück ist. Dann kauften wir etwas umständlich Pensionistenstraßenbahnkarten und fuhren mit der Straßenbahn zum Bahnhof. Um ca. 21 30 Uhr waren wir wieder in Wien. Die 20 Minuten Verspätung haben hoffentlich alle der Bundesbahn verziehen. Ein sehr positives Wandererlebnis. Niemand hat es bereut, dass er 15 Stunden unterwegs war. Helga Spitznagl

Zwei Meiereien und ein Doppelstern

Morgens herrschen Nebel, Feuchtigkeit und Kälte, kein Wunder, dass sich nur drei Radler zu dieser Tour aufraffen können. Über die offenen Felder bis Mödling bleibt es noch kalt, erst die Steigungen von der Hinterbrühl nach Weissenbach, Sparbach und Füllenberg erwärmen dann unsere Körper. Die Meierei Füllenberg bietet leider, weil geschlossen, kein Obdach, so fahren wir nach Gaaden hinunter, wo die Meierei gottseidank geöffnet ist. Sie hat zwar nicht das klassische Bild von Füllenberg, ist eher ein „In“Lokal, aber dafür bekommen wir wenigstens etwas zu essen und zu trinken. Bis zur Klausen geht die Rückfahrt recht flott zustatten. Dann erblickt Fritz W. die Abzweigung eines Radweges, verringert sein Tempo, worauf der Windschattenfahrer Otto W. an sein Hinterrad stößt und auf die Straße stürzt. Auch Fritz W. schafft den Übergang zum Radweg nicht

sturzfrei (der Vorfall wurde übrigens von Währinger Naturfreundinnen von den Felsen des Gamseckersteiges aus beobachtet). Passiert ist erfreulicherweise nichts, außer dass beim Rad von Fritz die Schaltung etwas verbogen ist und sich daher die Berggänge nicht einlegen lassen. Das stört nicht weiter, weil wir ohnehin auf der ebenen Hauptstraße nach Siebenhirten zurückkehren.

Fritz Weinke

Arbeit am Währinger Steig

Über Empfehlung einer Fachfirma waren die Seilhalterungen am Währinger Steig ein wenig anders zu gestalten. Zu diesem Behufe sind fünf Mann Mitte November ausgerückt, um die notwendigen Arbeiten zu verrichten. Die Arbeitsaufteilung erfolgte nach dem Kriterium des Alters, die beiden jüngsten, Kurt T. und Fritz Sch. werkten direkt am Steig, wogegen die drei älteren Semester (Dieter H., Robert P. und Fritz W.) sich eher auf die Zureich- und Hilfstätigkeiten beschränkten. Kurt T. ist so oft auf dem Steig hin und her gewieselt und hat in den unmöglichsten Haltungen gearbeitet, so dass er – für ihn reichlich ungewohnt – tags darauf sogar einen Muskelkater verspürte. Der Steig aber präsentiert sich wieder tipptopp. Für die, die es vergessen haben: die neue Broschüre über den Steig ist jederzeit an den Klubabenden erhältlich. Fritz Weinke

Hoher Lindkogel

Dank ÖBB war der Treffpunkt schon sehr zeitig angesagt, dafür gab es kein Problem betreffend Sitzgelegenheit im Schutzhaus Eisernes Tor. Wir konnten uns die Tische aussuchen. Aber jetzt zurück zu unserer Wanderung. Eben durchs Helenental, schweißtreibend durch den Kalkgraben, keuchend über den Brennersteig und erholsam auf der Hütte. Das Wetter war angenehm, und so saßen viele Lufthungrige vor dem Schutzhaus, manche noch in kurzen Hosen. Wir fanden auch die Erklärung warum das Eiserner Tor, Eisernes Tor heißt. Abstieg durch das Weichseltal und vorbei an der Ruine Rauheneck. Ab hier wählten einige den Weg direkt zum Bahnhof nach Baden und andere den Weg zum Bus. Fritz Schuckert

Troppberg

Bei der ersten Winterwanderung und starkem Wind kamen viele auf die Riederberghöhe. Über die Klosterruine wanderten wir auf den Troppberg, den nur die Sturmfesten erklommen. Die meisten wanderten unten vorbei zum Mostheurigen. Dort gab es nur eine kleine Speisekarte, wir waren die ersten Gäste. Beim Abstieg waren wir zu schnell oder zu langsam, daher gingen die schnellsten noch nach Purkersdorf-Sanatorium und erreichten den Zug, in dem der größere Teil der Gruppe saß.

Dieter Hassak

Parapluieberg – Hochgebirgshütte im dichten Nebel

Der späte Treffpunkt an einem Samstagnachmittag erregte bei einigen Neulingen etwas Erstaunen. Rasch war jedoch der Zweck (der Blick in der Dunkelheit auf das Wiener Lichtermeer) erklärt. Tatsächlich haben wir es geschafft, im letzten Dämmerlicht noch zum Franz Ferdinand Schutzhaus zu kommen, doch – o weh, die Aussichtsterrasse Richtung Wien lag im dichten Nebel, vom Blick auf Wien keine Spur (auch bei unserem Aufbruch war es dann um kein Haar besser). Erfreulicherweise bot das Schutzhaus dann eine gemütliche, warme Bleibe, wo wir unseren Durst und Hunger stillen konnten. Für den Abstieg wählten wir die

Hochstraße, die leider an einigen Stellen etwas glatt war. Aus unserer Lichterprozession ist aber niemand zu Sturz gekommen. Von der Perchtoldsdorfer Heide aus waren sogar die lange vermissten Lichter von Wien zu erkennen. Fritz Weinke

Geisbühel

20 Wanderer haben sich in Rabenstein an der Pielach getroffen, um den Geisbühel 841 zu besteigen. Die Tour führte über die Ruine Rabenstein (schöner Ötscherblick) zur Josef Franz Hütte, hier haben sich die ersten Hungrigen (auch Sonnenhungrigen) auf der Terrasse der Hütte niedergelassen, die anderen Teilnehmer sind zum Geisbühel weitergegangen.

Fünf Wanderer sind noch 10 Minuten zur Spitzmauer (kleiner Kletterfelsen mit Gipfelkreuz) weiter marschiert, alle haben sich dann in der Josef-Franz-Hütte zum Mittagessen getroffen. Frisch gestärkt ging es über den Jubiläumsweg nach Rabenstein an der Pielach zurück, wo die meisten Wanderer noch den Adventmarkt von Rabenstein besucht haben. Hier hat der Dirndlputsch besonders gut gemundet. Olga Riebenbauer

Rax, Waxriegelhaus

Bei dieser Wanderung bin ich in Doppelfunktion aufgetreten, einerseits als Wanderführer und andererseits als Zuspätkommer, der die übrigen Teilnehmer eine gute Viertelstunde in der Kälte warten ließ. Die Ursache dafür war eine krasse Fehleinschätzung der Anfahrtszeit mit dem Auto. Ich gelobe aber Besserung – und wenn nicht ich, so wird sicher meine liebe Frau künftig für größere Pünktlichkeit sorgen. War es in der Prein noch eine dünne Schneeauflage, so wurde die Schneedecke von der Griesleiten an immer dicker und nach Verlassen einer Forststraße mussten wir den ungespurten Weg zum Waxriegelhaus tüchtig stapfen. Für den Abstieg haben wir den Weg über die Rettenbachschneid gewählt.

Fritz Weinke

**Ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute
für das Jahr 2009**

Homepage Naturfreunde Währing:
www.naturfreunde-waehring.at

E-Mail Adresse Naturfreunde Währing:
office@naturfreunde-waehring.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Medieninhaber und Herausgeber:
Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing
1180 Gersthofer Straße 75-77
ZVR-Zahl 501746284
Eigene Vervielfältigung,
Verlags- und Herstellungsort Wien
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an Fritz Weinke,
1180 Wien, Lacknergasse 88/15